

Orientierungshilfe und Begleitung

An allen Schulen ab der 5. Schulstufe steht den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern zur Beratung bei Laufbahnfragen oder anderen Sorgen in der Schule entsprechend ausgebildete LehrInnen zur Verfügung:

- **die Schülerberater/innen und Bildungsberater/innen**

Die Aufgabenfelder der Schüler- und Bildungsberatung

Schüler- und Bildungsberater/innen haben zwei Aufgabenfelder, die sich gegenseitig ergänzen und miteinander in Zusammenhang stehen:

1. **Information** als Orientierungshilfe und Entscheidungsvorbereitung: Sie informieren über weiterführende Ausbildungsmöglichkeiten bzw. Ausbildungsalternativen. SchülerInnen bzw. deren Eltern werden über **Bildungswege**, deren **Eingangsvoraussetzungen** und **Abschlussqualifikationen** informiert. Die Information erfolgt durch Klassenvorträge, Vorträge bei Elternabenden, Weitergabe von Informationsmaterialien, die Einladung von externen Expertinnen und Experten sowie die Organisation von Exkursionen und Betriebsbesichtigungen.
2. **Individuelle Beratung und Vermittlung von Hilfe**: Schüler- und Bildungsberater/innen bieten SchülerInnen bzw. deren Eltern individuelle Beratung an. Diese Beratung kann **Laufbahnfragen** und/oder andere **persönliche Probleme** betreffen (z.B. Lern- oder Verhaltensschwierigkeiten) bzw. auch in der Vermittlung von Hilfe durch andere Beratungs- oder Betreuungseinrichtungen zum Ausdruck kommen. Schüler- und Bildungsberater/innen sollen in diesem Sinn eine erste **Anlaufstelle für Schwierigkeiten** in und mit der Schule darstellen.

Neben direkten Fragen zur Schullaufbahnwahl sind die Schülerberater/innen und Bildungsberater/innen auch Gesprächspartner/innen bei persönlichen Problemen.

Zu unterscheiden ist die Tätigkeit der Schüler- und Bildungsberater(innen) vom **Berufsorientierungsunterricht**. Während es im Falle der Schülerberatung um Information und Beratung (Informationsberatung und Informationsmanagement, Problembearbeitung, Systemberatung) geht, ist der Berufsorientierungsunterricht Unterricht, der Wissen und Erfahrungen vermitteln und Impulse zur persönlichen Auseinandersetzung mit Fragen der Berufs- und Bildungswahl geben soll. Die Beratung durch die Schülerberaterin bzw. den Schülerberater erfolgt freiwillig, individuell und vertraulich, die Teilnahme am Berufsorientierungsunterricht ist verpflichtend.

Iris Mallweger-Grasser